

Inhalt

Einleitung.....	9
1. Verrechtlichung der kolonialen Herrschaft	40
1.1 Aufbau der kolonialen Rechtsordnung.....	41
1.2 Aufbau von Institutionen der Rechtsprechung und eines staatlichen Gewaltmonopols.....	48
1.3 Koloniale Gerichtsbarkeit im Spannungsfeld von deutscher Öffentlichkeit, kolonialen Behörden und den Lokalbeamten	56
2. Recht und Gerichtsbarkeit als Arenen und Objekte kolonialer Politik	67
2.1 Der Rechtsbegriff des »Eingeborenen« als Instrument segregierender Machtpolitik.....	68
2.2 Koloniale Rechtspolitik zwischen Zivilisierung und dem Erhalt afrikanischer Rechtsordnungen	86
2.3 Die traditionelle Gerichtsbarkeit der Chiefs als politische Ressource.....	110
2.4 Macht geht vor Recht: Die Unterordnung des Kolonialrechts unter die Ziele der Kolonialpolitik	128
2.5 Formale Rechtmäßigkeit als Legitimation und Selbstvergewisserung kolonialer Herrschaft.....	143
3. Die Gerichtsverhandlung als Ort der Begegnung zwischen kolonialem Staat und kolonialem Subjekt.....	157
3.1 Gerichtsverhandlungen als Foren der Demonstration und Etablierung kolonialstaatlicher Autorität.....	158

3.2 Gewaltvolle Begegnung mit der Kolonialmacht: Strafgerichtsbarkeit und Strafvollzug	166
3.3 Zugriff und Entzug: Das Nichterscheinen vor Gericht	179
3.4 Vermittler und Gestalter der Interaktion: Dolmetscher im Gerichtsprozess	187
3.5 Der Staat begegnet seinen Untertanen: Recht und Gericht als Mittel des Widerstands und der Selbstbehauptung	205
4. Wissenschaftlicher Kolonialismus – koloniale Wissenschaft? Rechtswissen als Ressource in der kolonialen Situation	228
4.1 Die Formierung des kolonialwissenschaftlichen Forschungsgegenstandes »afrikanisches Recht«	233
4.2 Staatliche Wissensproduktion: Beteiligung kolonialer Behörden an der Erforschung des Rechts in Kamerun	245
4.3 Expertise, Projektion und Konstruktion: methodische Grundlagen für die Erforschung des afrikanischen Rechts	257
4.4 Wissen als Grundlage und Instrument der Herrschaftsausübung in Kamerun	275
4.5 Wissen als Ressource der kamerunischen Bevölkerung	291
5. Das plurale Rechtssystem und seine Verflechtungen	303
5.1 Die Pluralität des kolonialen Rechtssystems und ihre Folgen für die Aneignung von Gerichtsbefugnissen	304
5.2 Verflochtene Rechtsbeziehungen und die Interaktion rechtlicher Institutionen	318
5.3 Anpassungen und Aneignungen: Koloniale Eingriffe und gegenseitige Adaptionen rechtlicher Praktiken	331
5.4 Koloniale Eingriffe in Geschlechterbeziehungen und die Kontrolle »wilder« Sexualität	360
6. Fazit	386

Quellen und Literatur	401
Anhang.....	443
Abbildungen	443
Abkürzungen	444
Dank	445

Im Folgenden verwende ich die historischen Ortsnamen sowie die historischen Bezeichnungen der afrikanischen Gesellschaften wie sie zur Kolonialzeit gebraucht wurden.